

OA-Update 05/ 27. Juli 2023

Südosteuropa



Mit dieser Ausgabe des Südosteuropa-Updates informieren wir Sie über die aktuellen Entwicklungen in den Ländern der Region sowie über anstehende Veranstaltungen.

Wir berichten unter anderem über den Besuch des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in Bulgarien, das neue Handelsgesetz in Kroatien, das am

1. Juli in Kraft getreten ist und die Pläne Serbiens zur Suche eines strategischen Partners für den Bau von Windkraftanlagen mit einer Kapazität von 1 Gigawatt (GW).

Die aktuellen Zahlen der Sommerprognose des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) für die Region sowie die Handelszahlen für die ersten fünf Monate des laufenden Jahres, haben wir für Sie in der Rubrik Konjunktur zusammengestellt.

Wie gewohnt, finden Sie in diesem Update darüber hinaus Veranstaltungshinweise und Leseempfehlungen in den entsprechenden Rubriken.

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Veranstaltungsnachlese**
- **Projekte**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Bulgarien

Am 26. Juli hat die bulgarische Regierung ein Programm für die Arbeit der kommenden Monate abgestimmt. Prioritäten seien, so berichtet Sofia Globe, unter anderem der Beitritt zum Schengen-Raum bis zum Ende des Jahres sowie zur Eurozone zum 1. Januar 2025. Zum Artikel von Sofia Globe geht es [hier](#).

Am 6. Juli reiste der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj zu Gesprächen nach Sofia. Er folgte damit einer Einladung des bulgarischen Premierministers Nikolai Denkov. Die neue Regierung hatte am 23. Juni entschieden, Waffen und Munition direkt an die Ukraine zu liefern. The Sofia Globe informiert in englischer Sprache [hier](#), sowie Euractiv [hier](#) über die Kabinettsentscheidung. Über den Besuch des ukrainischen Präsidenten in Bulgarien berichtet Sofia Globe [hier](#).

Kroatien

Am 1. Juli ist in Kroatien ein **neues Handelsrecht in Kraft getreten**, das die Geschäftstätigkeit an Sonntagen begrenzt. So soll grundsätzlich eine Geschäftstätigkeit an Sonntagen unzulässig sein, bis auf 16 frei zu wählenden Sonntagen im Jahr. Das Gesetz stößt auf Widerstand im kleinen Einzelhandel und Handwerk, sowie unter Familienunternehmen. Am 21. Juli hat die Generalsekretärin des Unternehmerversands „Stimmen der Unternehmer“ (UGP) Branka Prislic angekündigt, dass der Verband und 15 Händler eine Klage vor dem Verfassungsgericht einreichen werden. Balkan Insight informiert [hier](#).

Nordmazedonien

Am 10. Juli hat der Europäische Rat entschieden Nordmazedonien mit einer Makrofinanzhilfe von 100 Millionen Euro zu unterstützen, die in Form von Darlehen gewährt wird. Diese Unterstützung geht mit einem 24-monatigen Unterstützungsprogramm des Internationalen Währungsfonds (IMF) einher. Ziel ist die Stabilisierung und die Förderung der wirtschaftlichen Resilienz Nordmazedoniens. Die Presseerklärung des EU-Rates in englischer Sprache finden Sie [hier](#) auf der Webseite der EU.

Serbien

Die serbische Regierung hat Anfang Mai das Verfahren zur Auswahl eines strategischen Partners für den Bau von Solarkraftwerken mit einer Kapazität von 1 GW eingeleitet und beabsichtigt nun das Gleiche für Windparks mit einer Gesamtkapazität von 1 GW zu tun. Das Informationsportal Balkan Green Energy News informiert [hier](#).

Am 18. Juli hat das serbische Parlament auf Antrag der Opposition einen Untersuchungsausschuss eingerichtet, der die Umstände untersuchen soll, die zu zwei Amokläufen im Mai geführt haben. Seit den Amokläufen, die 18 Menschen das Leben gekostet haben, finden in Belgrad und weiteren Städten Serbiens Proteste statt. Euractiv berichtet [hier](#).

Am 11. Juli verhängte das Finanzministerium der USA Sanktionen gegen Aleksandar Vulin. Vulin, aktuell Chef des serbischen Geheimdienstes und früherer Verteidigungsminister Serbiens, wird beschuldigt, an korrupten Netzwerken beteiligt zu sein. Die vollständige Pressemitteilung finden Sie in englischer Sprache [hier](#) auf der Webseite des Finanzministeriums der USA. In einer Veröffentlichung vom 20. Juli findet sich darüber hinaus der Name eines serbischen Unternehmens und einen Serben, die wegen Sanktionsumgehung sanktioniert sind. Weitere Informationen dazu finden sie [hier](#).

Konjunktur

Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) hat im Juli 2023 seine Sommerprognose veröffentlicht. Für 2023 liegt die Wachstumsprognose für Südosteuropa unverändert bei 2,3 Prozent. Hier haben wir die Zahlen Vergleich zur Prognose von April 2023 zusammengestellt:

	wiiw Ausblick Mai 2023				wiiw Ausblick Juli 2023		
	2022	2023F	2024F	2025F	F 2023	F 2024	F 2025
Albanien	4,8	3,3	3,8	4	3,3	3,8	4,0
Bulgarien	3,4	1,7	2,2	2,7	1,3	2,0	2,5
Bosnien und Herzegowina	3,9	1,7	1,9	2,5	1,5	2,3	2,5
Kosovo	3,5	3,6	3,9	4,1	3,4	3,9	4,1
Kroatien	6,3	2,5	2,9	3,1	2,5	2,9	3,1
Montenegro	6,1	2,9	3,2	3,0	3,5	2,9	3,0
Nordmazedonien	2,1	1,6	2,5	3,0	1,6	2,5	3,0
Rumänien	4,8	3,0	4,0	4,3	3,0	4,0	4,3
Serbien	2,3	1,5	2,6	3,0	1,3	2,5	3,0
Slowenien	5,4	1,4	2,5	2,7	1,4	2,5	2,7
WB-6 Durchschnitt	3,8	2,4	3,0	3,3	2,4	3,0	3,3
SOE-Durchschnitt	4,3	2,3	3,0	3,2	2,3	2,9	3,2

Quelle: wiiw, „Sailing Through Rough Waters“, Forecast Report, April 2023; Sommerprognose für die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MOSOEL), 5. Juli 2023.

Die **Handelszahlen** für den Zeitraum Januar bis Mai 2023 stimmen verhalten optimistisch: Der deutsche Außenhandel mit den Ländern Südosteuropas verzeichnet ein Wachstum von 8,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Spitzenreiter bleibt dabei Rumänien, gefolgt von Slowenien und Bulgarien.

Ursprungs- und Bestimmungsländer	Warenverkehr in Tsd. €		Dt. Einfuhr in Tsd. €		Dt. Ausfuhr in Tsd. €		Änderung in % gg. über Vorjahr		
	Jan-Mai 2023	Jan-Mai 2022	Jan-Mai 2023	Jan-Mai 2022	Jan-Mai 2023	Jan-Mai 2022	Einfuhr	Ausfuhr	Handels- umsatz
Rumänien	16.933.385	15.155.407	8.057.236	6.973.717	8.876.149	8.181.690	15,5	8,5	11,7
Slowenien	5.962.334	5.803.928	3.067.643	2.893.788	2.894.691	2.910.140	6	-0,5	2,7
Bulgarien	5.000.173	4.971.501	2.585.553	2.884.549	2.414.620	2.086.952	-10,4	15,7	0,6
Serbien	3.682.430	3.151.292	1.808.748	1.521.219	1.873.682	1.630.073	18,9	14,9	16,9
Kroatien	3.176.261	2.933.296	986.324	985.077	2.189.937	1.948.219	0,1	12,4	8,3
Nordmazedonien	2.215.257	2.073.373	1.673.084	1.522.839	542.173	550.534	9,9	-1,5	6,8
Bosnien und Herzegowina	1.072.515	990.375	558.734	539.531	513.781	450.844	3,6	14	8,3
Albanien	254.594	218.337	89.503	76.411	165.091	141.926	17,1	16,3	16,6
Kosovo	172.167	162.186	36.447	32.335	135.720	129.851	12,7	4,5	6,2
Montenegro	79.429	57.091	11.793	11.895	67.636	45.196	-0,9	49,7	39,1
Gesamt WB-6	7.476.392	6.652.654	4.178.309	3.704.230	3.298.083	2.948.424	10,2	16,3	15,6
SOE Handel Gesamt	38.548.545	35.516.786	18.875.065	17.441.361	19.673.480	18.075.425	8,2	8,8	8,5
Deutscher Handel Gesamt	1.239.211.278	1.238.266.052	581.161.573	602.192.699	658.049.705	636.073.353	-3,5	3,5	0,1

(C)opyright Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021; Stand: 07.06.2023. Berechnungen des Ost-Ausschusses.

Die aktuellen Handelszahlen für alle Ost-Ausschuss Ländern finden Sie auf unserer Website [hier](#).

Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

Am 1. Juli haben die 63 Stipendiatinnen und Stipendiaten des Zoran Djindjic **Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft** für die Länder des Westlichen Balkans ihre Praktika in mehr als 40 Unternehmen gestartet. In den nächsten sechs Monaten haben sie die Möglichkeit, ihre theoretischen Kenntnisse praktisch zu vertiefen, Einblick in Geschäftsfelder der deutschen Wirtschaft zu erhalten und ganz praktisch zu arbeiten.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle aufnehmenden Unternehmen sowie den betreuenden Mentorinnen und Mentoren.



Projekte

9. BMWK/BME-Einkaufsinitiative Westbalkan: Lieferantensuche gestartet – BME unterstützt bei Lieferkettendiversifizierung. Am 12. Oktober organisiert der Bundesverband für Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) in Zusammenarbeit mit den Auslandshandelskammern der Länder in der Region die nun mehr neunte Veranstaltung „**Einkaufsinitiative Westbalkan 2023**“. Die Veranstaltung hat zum Ziel, deutsche Einkäufer mit relevanten Lieferanten aus Serbien und den Ländern des Westlichen Balkans in folgenden Bereichen zu vernetzen: Metallverarbeitung, Autozuliefererindustrie, Kunststoffverarbeitende Industrie sowie Elektrotechnik und Elektronikindustrie. Bis Ende Juli können sich interessierte Unternehmen über die Auslandshandelskammern Serbien, Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina, Albanien, Nordmazedonien, Kosovo und Montenegro melden. Mehr Informationen finden Sie [hier](#) auf der Webseite des BME.

Kommende Veranstaltungen

- **29. August:** Sitzung des Länderarbeitskreises Südosteuropa (online) – [nur für Mitglieder](#)
- **13. - 14. September: Regionales Businessforum in Belgrad** anlässlich von 20 Jahren Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft, Belgrad – Weitere Informationen und den Link zur Registrierung finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite.
- **20. September: Jubiläumsveranstaltung 30 Jahre AHK Bulgarien;** weitere Informationen zu Programm und Teilnahme Möglichkeiten finden Sie auf der Seite der AHK [hier](#).
- **20. September: „Morning Coffee: Nachhaltigkeit Finanzieren** – Nachhaltig Finanzieren. Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen in Osteuropa“ (mit ING)
- **27. September: „Morning Coffee: Nachhaltigkeit Finanzieren** – Nachhaltig Finanzieren. Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen in Osteuropa“ (mit Raiffeisen Bank International).

Beide Veranstaltungen sind Teil einer Veranstaltungsreihe, die der Ost-Ausschuss (Arbeitskreis Energie und Nachhaltigkeit und Unternehmensplattform Grüne Transformation) in diesem Jahr anbietet. Dabei werden in kurzen Online-Runden Finanzierungsinstrumente und aktuelle Kreditvergabekriterien von verschiedenen Entwicklungs- und Geschäftsbanken vorgestellt. Bei Interesse ist Dr. Martin Hoffmann (m.hoffmann@oa-ev.de) Ihr Ansprechpartner.

- **28. - 29. September:** Deutsch-Rumänische Wirtschaftskonferenz der AHK Rumänien und des OA mit Unterstützung des DIHK, Berlin; Weitere Informationen

zu Programm und Registrierung finden Sie [hier](#) auf der Seite der AHK Rumänien und [hier](#) auf der Webseite des Ost-Ausschusses.

- **Save the Date: 4. - 5. Oktober:** Digital Summit for the Western Balkans, Sarajevo

Weitere Veranstaltungen zu den Ländern der Region sind in Planung. Wir halten Sie mit dem kommenden Update oder als Mitglied direkt per Rundschreiben auf dem Laufenden.

Veranstaltungsnachlese

Mit Blick auf das anstehende Gipfeltreffen der **Drei-Meeres-Initiative** am 6. und 7. September 2023 in Bukarest fand auf Initiative der Botschaft Rumäniens eine Informationsveranstaltung statt. Der Ost-Ausschuss hat die Botschaft gemeinsam mit der Vertretung der EU-Kommission, AHK Rumänien sowie der DIHK bei der Organisation unterstützt. Die Drei-Meeres-Initiative geht auf eine polnisch-kroatische Initiative von 2016 zurück. Inzwischen sind daran zwölf östliche EU-Länder mit über 110 Millionen Einwohnern zwischen Ostsee, Adria und Schwarzem Meer beteiligt. Die Zusammenarbeit mit der Ukraine und Moldau soll ausgebaut werden. Deutschland ist kein Mitglied, aber neben den USA ein „strategischer Partner“ der Initiative. Die Initiative konzentriert sich vor allem auf die Verbesserung der Konnektivität zwischen den Ländern in den Bereichen Energie, Transport und Digitalisierung. Um zusätzliche Finanzierung der Projekte zu ermöglichen wurde 2020 ein Investitionsfond aufgelegt. Wie die rumänische Botschafterin in Berlin Adriana-Loreta Stanescu betonte, will sich die Initiative noch stärker für die Privatwirtschaft öffnen. Konkrete Vorschläge werden auf dem Wirtschaftsforum der Drei Meeres Initiative, das am 6. und 7. September in Bukarest stattfinden wird, vorgestellt. Zu unserem LinkedIn-Post mit Impressionen von der Veranstaltung geht es [hier](#).

Tipps & Links

Bereits im März ist in der **Reihe “Neue Märkte - Neue Chancen”** der **Wegweiser zu Bosnien und Herzegowina** erschienen, den die Delegation der Deutschen Wirtschaft in BIH (AHK BIH) in Zusammenarbeit mit der Germany Trade and Invest (GTAI) und der GIZ verfasst hat. Die Publikation, die auch vom Ost-Ausschuss unterstützt wurde, liegt auch als Printprodukt vor. Bei Interesse senden wir Ihnen gern ein Exemplar zu (Kontakt: Anja Quiring, a.quiring@oa-ev.de).

Publikation der Stiftung Wissenschaft und Politik – Eine Analyse zu den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Ländern des Westlichen Balkans und Nicht-EU-Ländern von Marina Vulovic ist [hier](#) auf der Webseite der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) abrufbar.

Policy Brief der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE): Am 13. Juli hat die ÖGfE den Policy Brief *Civil society organisations and their “space” in backsliding*

democracies veröffentlicht. Dieses sowie weitere Analysen, die im Rahmen des Netzwerkes WB2EU entstanden sind, stehen [hier](#) zum Download zur Verfügung.

Wichtige Quellen mit **aktuellen Informationen** zu den letzten Entwicklungen rund um die einzelnen Länder Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- [Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina](#)
- [Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung \(KDWW\)](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien](#)
- [Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer](#)
- [Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer](#)

Die diplomatischen Vertretungen Deutschlands in den Ländern finden Sie über die untenstehenden Links:

- Deutsche Botschaft in [Albanien](#)
- Deutsche Botschaft in [Bosnien und Herzegowina](#)
- Deutsche Botschaft in [Bulgarien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kroatien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kosovo](#)
- Deutsche Botschaft in [Montenegro](#)
- Deutsche Botschaft in [Nordmazedonien](#)
- Deutsche Botschaft in [Rumänien](#)
- Deutsche Botschaft in [Serbien](#)
- Deutsche Botschaft in [Slowenien](#)

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des Ost-Ausschusses und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Twitter](#) und bei Instagram

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Ländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

Kontakt



Anja Quiring

Regionaldirektorin Südosteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T: +49 30 206 167 130

E: a.quiring@oa-ev.de



Antje Müller

Programmdirektorin

Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft
für die Länder des Westlichen Balkans

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.

T. +49 30 206167-137

E: a.mueller@oa-ev.de



Kathrin Enzenhofer

Assistentin der Regionaldirektion Südosteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T: +49 30 206 167 131

E: k.enzenhofer@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0)30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)